



Seite 2/3 | Thema

Nah an der Natur

Naturschulzimmer in der Binzmühle

Seite 7 | Aus den Abteilungen

Badifest

Samstag, 14. Juni 2025

Seite 10 | Aus der Gemeinde

Sächsilüüte

Kanton Zug als Gastkanton



Peter Hausherr
Gemeindepresident

Chancen nutzen, um auch künftig An- schluss zu haben

Die Welt befindet sich in einem schnellen geopolitischen Wandel: Standortattraktivität, nachhaltige Entwicklung und das Bestehen in einem zusehends anspruchsvolleren Wettbewerb werden immer wichtiger. Auch als Gemeinde sind wir gefordert, heute die richtigen Weichen zu stellen, um weiterhin lebenswert, resilient und wirtschaftlich stark zu bleiben. Mit der laufenden Ortsentwicklung stärken wir unsere Rahmenbedingungen – strategisch, vorausschauend, mit klarem Fokus auf Qualität und im Interesse aller.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Zentrumsgestaltung. Die Entwicklung der Gebiete Dorfmat, Bahnhof Süd, Kantonsschule und Sportpark soll das Zentrum von Rotkreuz stärken: als identitätsstiftenden Ort, hervorragend erschlossen, mit Raum für Begegnung, Bildung, Freizeit, Vereine und Gewerbe. Bereits im Juni können Sie die Siegerprojekte Dorfmat und SBB besichtigen, im Herbst folgt jenes zum Sportparkareal.

Das raumplanerische Rahmenwerk bildet die Ortsplanungsrevision (OPR). Sie schafft auch die Voraussetzungen für die Umsetzung der Fokusstudien Risch, Buonas, Holzhäusern, Kirchenhügel, Birkenstrasse und Weber-Areal. Damit lassen sich bei Annahme der OPR nicht nur zusätzlicher Wohnraum und öffentliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität realisieren, sondern auch die politisch bereits beschlossenen Verträge rund um den Ortsteil Risch und Kirchenhügel zur Wirkung bringen.

Wir sind überzeugt, dass diese Planungen eine Chance sind, damit auch künftig «Anschluss garantiert» ist.

Nah an der Natur



Wie sieht eine Steuerfeder des Eichelhäfers aus? Was findet sich alles in einer Schaufel Erde? Was bedeutet es, wenn Tannzapfen ihre Schuppen öffnen? Dies alles lässt sich in Sekundenschnelle online recherchieren. Auch künstliche Intelligenz hilft. Sinnstiftender und nachhaltiger ist es allerdings, die Natur vor Ort mit eigenen Augen zu betrachten. Denn der Lernort Natur bietet viel – wenn nicht sogar alles. Die Schulen Risch richteten mit dem Naturschulzimmer Binzmühle ein kleines Juwel ein. Und trotzen ein wenig dem Zeitgeist.

Stephan Thalmann | Nur einen Steinwurf hinter dem Geleise liegt die Binzmühle am gleichnamigen Weiher. Die alte Mühle hat eine bewegte Geschichte. Dort, wo bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts das Dorforiginal Binzmüli-Heiland lebte und wirkte, können Kinder jetzt die Natur erkunden und erforschen. Im untersten Geschoss des Gebäudes wurde ein Naturschulzimmer eingerichtet. Die Kinder können in der unmittelbaren Nähe die Natur erkunden und haben dann die Möglichkeit, dies im Schulzimmer zu vertiefen. Technisch ist der Raum optimal ausgestattet, es hat Mikroskope, Lupen, Übungsmaterial, Bücher und Anschauungsobjekte. Joli Jetzer, Kindergartenlehrperson, Buchautorin und Fachfrau für naturbezogene Umweltbildung, ist mit anderen Lehrpersonen massgebend für das Konzept und die

Einrichtung verantwortlich. Sie kennt sich aus mit Unterricht, der draussen stattfindet.

Joli Jetzer, was macht das Lernen in der Natur wertvoll und warum braucht die Schule ein Naturschulzimmer?

Joli Jetzer: Vieles spricht draussen für sich selbst: Die Kinder können erkunden, Fragen stellen, forschen, suchen, staunen, Erklärungen finden. Mit dem Naturschulzimmer haben wir einen Zugang geschaffen, wo Lehrpersonen mit ihren Klassen den Lernort Natur kennenlernen und vertiefen können. Der Draussen-Unterricht ist aber auch auf dem Schulgelände, im nahegelegenen Wald oder am Bach möglich – toll wäre, wenn das Naturschulzimmer ein Schlüsselort wird, damit der Draussen-Unterricht auch im Schulalltag vermehrt eingebaut wird.



Draussen lernen führt zu einer Auseinandersetzung mit der realen Welt. Die Kinder sehen und riechen etwas und können dem auf den Grund gehen, sie bewegen sich und arbeiten miteinander. Dass Lernen, welches mit einer persönlichen Erfahrung oder einem Erlebnis einhergeht, wirksam ist, versteht sich von selbst.

Wie sieht die Arbeit mit einer Klasse konkret aus?

Jede Lehrperson kann selbst entscheiden, woran sie im Naturschulzimmer arbeiten möchte. Das Naturschulzimmer ist aufgebaut nach dem Bildungskonzept Naturdetektiv Labor «Auf die Plätze. Forschen. Los!». Dessen Autorin Maralina Arslan wird zweimal wöchentlich bei Bedarf eine Schulklasse begleiten und Unterrichtseinheiten dazu anbieten. Jede Klassenlehrperson kann aber auch an ihren aktuellen Themen im Naturschulzimmer arbeiten. Beispielsweise bietet der Binzmühleweiter mit seinen Biberspuren einen spannenden Lernort, um dieses Tier besser kennenzulernen. Ziel ist es, das Naturschulzimmer zu einem erlebnisreichen Lernort zu machen.

Was sind die Rahmenbedingungen für die Nutzung des Raumes?

Vorerst verbringen alle Kindergarten- und Primarklassen zwei Mal pro Schuljahr einen Halbttag im Naturschulzimmer. Es finden sich für die Lehrpersonen auch interessante Inputs zu Arbeiten und Unterrichtseinheiten in der Natur. Die erwähnte Unterstützung durch Fachleute ist ein wesentlicher Bestandteil und kann sehr bereichernd sein. Ein Schulzimmer mit so vielen wechselnden Nutzerinnen und Nutzern birgt auch einige Herausforderungen, denen wir uns aber gerne stellen.

Gerade in Zeiten, in denen Kinder schulisch und privat sehr viel Zeit vor Bildschirmen jeglicher Art verbringen, ist es wichtig, Gegensteuer zu geben. Sei es im familiären Umfeld, wo dem Kind die Natur und die Welt erklärt wird, sei es in der Schule, wo der Naturschulraum ein wichtiges Mosaikstück einer umfassenden Bildung ist.

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

90 Jahre:

Karl Schriber, 16. Juni

87 Jahre:

Jakob Schmid, 12. Juni

86 Jahre:

Hedwig Iten-Kreuzer, 12. Juni

84 Jahre:

Othmar Krummenacher, 25. Juni

83 Jahre:

Alois Flühler, 7. Juni

Marie-Luise Valär-Ashwanden, 11. Juni

82 Jahre:

Angelina Gregorio-Bevilacqua, 5. Juni

Urs Gisler, 7. Juni

Emma Fuchs, 15. Juni

Andreas Müller, 19. Juni

81 Jahre:

Alois Trinkler, 4. Juni

80 Jahre:

Bruno Rölli, 22. Juni

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.



Joli Jetzer stellt den Lehrpersonen das Naturschulzimmer vor

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. 041 554 25 39, kanzlei@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

Hochwasserschutz in Rotkreuz: Der Gemeinderat spricht sich für «Rückhalten» aus



Standort Rückhalt Mattenhof

André Keusch | In Bezug auf das Hochwasserschutzprojekt hat der Gemeinderat eine richtungsweisende Entscheidung getroffen: Nach sorgfältiger Prüfung unterstützt er die Variante «Rückhalten» und entscheidet sich damit gegen die Variante «Durchleiten». Dieser Entscheidung stützt sich auf einen umfassenden Variantenvergleich, die Abwägung aller Vor- und Nachteile, intensive Gespräche mit Grundeigentümerinnen und -eigentümern sowie auf Rückmeldungen aus der begleitenden Arbeitsgruppe und übergeordneter Stellen. Mit ausschlaggebend waren zudem die fachlichen Empfehlungen des Planerteams sowie der Abteilung Tiefbau/Umwelt/Sicherheit. Die Rückhaltevariante findet breite Unterstützung und überzeugt insbesondere durch ihre vielfältigen Vorteile.

Warum die Rückhaltevariante?

Die geplanten Rückhaltebecken leisten nicht nur einen wirksamen Beitrag zum Hochwasserschutz, sondern tragen auch zur ökologischen Aufwertung der flussabwärts gelegenen Gebiete bei. Die Becken sind übersichtlich, einfach zu unterhalten und gut zugänglich. Sie halten Schwemmholz und Geschiebe zurück, wodurch verhindert wird, dass Material ins Dorfzentrum gelangt. Ein besonders grosser Vorteil liegt zudem in der Regulierung der Wassermenge: Dank der Rückhaltebecken fliesst nur noch eine begrenzte, kontrollierte Wassermenge durch die bestehenden Gerinne im Dorf. Diese gedrosselte Wassermenge kann insbesondere das Einlaufbauwerk Waldhof zuverlässig in die bestehenden Eindolungen einleiten. Abschliessend ist zu erwähnen, dass die Rückhaltevariante kostengünstiger, robuster und ultima ratio ausbaubar ist.

Wie geht es weiter?

Im Mai 2025 begann die Ausarbeitung des Vorprojekts, mit Fokus auf die Rückhaltebecken «Obere Weid» und «Mattenhof», deren Lage und Grösse derzeit noch weiter optimiert werden. Weitere Rückhaltebecken werden im Rahmen des Vorprojekts am Waldbach im Bereich «Feld-/Bodenhof» sowie im Bereich des bestehenden «Steintobelweiher» (Löschweiher Feuerwehr) vertieft geprüft. Diese zusätzlichen Standorte werden sowohl zur Erfassung des Oberflächenabflusses als auch als Reservestandorte in Betracht gezogen.

Im weiteren Verlauf werden auch die Themen Hangentwässerung sowie der Rückhalt von Geschiebe und Schwemmholz vertieft untersucht und mit entsprechenden Massnahmen ins Vorprojekt integriert. Die Ableitung des Oberflächenwassers in den Gebieten Bachtalen, Obere Weid und Feldhof erfordert eine sorgfältige Planung. Der enge Austausch mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und -eigentümern spielt dabei eine zentrale Rolle, um gemeinsam tragfähige und umsetzbare Lösungen zu erarbeiten.

Ein zentrales Element des Hochwasserschutzprojekts bleibt das Einlaufbauwerk Waldhof, das auf die künftigen Anforderungen abgestimmt werden muss.

Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2025

An der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2025 werden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern acht Traktanden vorgelegt:

Traktandum 1:

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2024

Traktandum 2:

Rechnung 2024

Traktandum 3:

Objektkredit für die Realisierung von maximal drei «Ökihof light»-Standorten

Traktandum 4:

Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Risch und Frau Martha Knöchel sowie Objektkredit für die Übernahme des Seebads Buonas ins Eigentum der Gemeinde Risch

Traktandum 5:

Motion der Jungen Mitte Kanton Zug betreffend mehr Wohnraum für unsere einheimische Bevölkerung

Traktandum 6:

Motion der FDP.Die Liberalen Risch-Rotkreuz betreffend hindernisfreier Zugang Binzmühle

Traktandum 7:

Interpellation der Grünen Risch-Rotkreuz betreffend mehr Unterstützung für junge Eltern in der Gemeinde Risch (mündliche Beantwortung)

Traktandum 8:

Interpellation von Petra Herre, Andreas Buntschu, Helene Zimmermann und Alex Haslimann betreffend Nutzung des Weber Areal (mündliche Beantwortung)

Nach der Gemeindeversammlung wird den Anwesenden ein Apéro offeriert. Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

IM APRIL 2025

BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Jenni Verwaltungs AG,

Luzernerstrasse 1, 6343 Rotkreuz

Umbau Scheune Breitfeld Ass.-Nr. 447a, GS-Nr. 925, Breitfeld 1, Rotkreuz

Hubert und Doris Sidler, Schlossberg 30, 6343 Risch

Installation aussenaufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 1254a, GS-Nr. 2196, Schlossberg 30, Risch

auto4me by Bridge Finance Ltd., Gewerbestrasse 3, 6340 Baar

Mieterausbau beim Gewerbegebäude Ass.-Nr. 339b, GS-Nr. 1492, Holzhäusernstrasse 32a, Holzhäusern

Soofis GmbH, Suurstoffi 5, 6343 Rotkreuz

Aufstellen eines Foodtrucks, GS-Nr. 2079, Birkenstrasse 49, Rotkreuz

Rotkreuz feiert den TSV 2001: Empfang und Umzug am 22. Juni 2025

Seraina Fuchs | Vom Donnerstag, 12., bis Sonntag, 22. Juni 2025, findet in Lausanne das 77. Eidgenössische Turnfest statt – das grösste Sportevent der Schweiz. Es werden rund 70'000 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz erwartet, darunter 50 Turnerinnen und Turner des TSV 2001 Rotkreuz. Sie werden ihr Können in den Disziplinen «Leichtathletik» und «Geräteturnen» unter Beweis stellen.

Feiern Sie mit ...

Im Anschluss an das Turnfest laden wir Sie herzlich zu einem **Empfang mit Umzug** ein.

- **Wann?** Sonntag, 22. Juni 2025, um 16.00 Uhr
- **Route:** Start beim Coop → Ziel Dorfmattpplatz

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Gemeinde, um unsere Turnerinnen und Turner gebührend zu empfangen und bei einem Apéro gemeinsam zu feiern.



Gemeinsam ist Anschluss garantiert: Öffentliche Ausstellung zum neuen Zentrum Dorfmatte und SBB-Bahnhof Süd

Raphael Schweighauser | Dank verschiedener Projekte im Rahmen von «Risch der Zukunft - Zentrums-gestaltung» hat die Gemeinde Risch die einmalige Gelegenheit, das Zentrum von Rotkreuz zu stärken, einen identitätsstiftenden Ort zu schaffen und dabei Synergien zwischen den Beteiligten optimal zu nutzen. Die Gemeinde will das Zentrum Dorfmatte erneuern und den Dorfmatteplatz aufwerten. Zudem soll ein neuer, leistungsfähiger Bushof entstehen, der die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes erfüllt. Weil mit dem geplanten Ausbau des Zimmerberg-Basistunnels II das ÖV-Angebot in Rotkreuz und der gesamten Region verbessert wird, will die SBB zeitgleich den Bahnhof Rotkreuz erneuern und zu einer modernen Mobilitätsdrehscheibe ausbauen.

Siegerprojekte stehen fest

Die Basis für diese qualitätsvolle und abgestimmte Entwicklung wurde durch den Bebauungsplan Bahnhof Süd gelegt. Dieser wurde im März 2023 von der Gemeindeversammlung genehmigt. In diesem Rahmen wurde ebenfalls der Planungskredit für das neue Zentrum Dorfmatte gesprochen.

In der Zwischenzeit wurde der Projektwettbewerb durchgeführt. Im Rahmen einer mehrtägigen Beurteilung wurde das Siegerprojekt für das neue Zentrum Dorfmatte durch eine breit zusammengesetzte Wettbewerbsjury erkoren und im Anschluss vom Gemeinderat genehmigt. Zeitgleich hat die SBB ihr Siegerprojekt für den Bahnhof Süd Rotkreuz ausgewählt.

Gemeinsame öffentliche Ausstellung

Beide Siegerprojekte sowie alle eingereichten Wettbewerbsbeiträge werden gemeinsam ausgestellt und der Bevölkerung in einer öffentlichen Ausstellung zugänglich gemacht. «Damit möchten wir im Sinne der durchdachten und aufeinander abgestimmten Zentrumsplanung einen Gesamtblick ermöglichen», erklärt Peter Hausherr, Gemeindepräsident. Und weiter: «Mit den beiden Siegerprojekten ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Sie bilden einen entscheidenden Grundstein für die nachhaltige Entwicklung, um ein zukunftsfähiges und qualitätsvolles Zentrum für alle zu schaffen.»

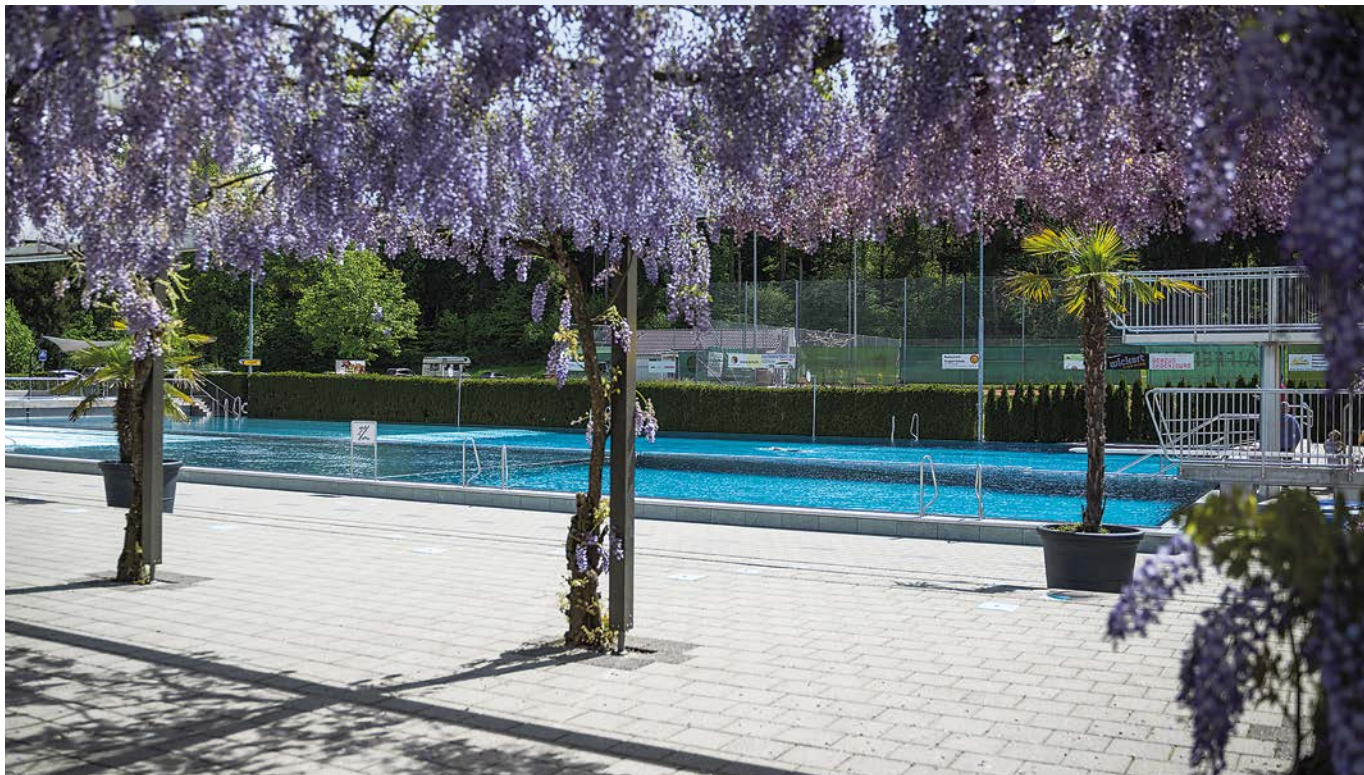
ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNG

Die Wettbewerbsbeiträge sind vom **25. Juni bis zum 10. Juli 2025** im Festtrakt des Ökihofs/Sportparks an der Dorfmattestrasse öffentlich zugänglich. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Badifest 2025

Freibad Rotkreuz



Anouk Ilg | Das diesjährige Schwimmbadfest findet am **Samstag, 14. Juni 2025**, statt.

Der Eintritt ist für sämtliche Personen gratis. Bei schlechtem Wetter wird das Fest abgesagt. Es gibt kein Verschiebedatum. Bei einer kurzfristigen Absage wird die Information über unsere Social-Media-Kanäle und Website publiziert.

Wir freuen uns auf ein gelungenes Fest mit vielen Badegästen und heissen Sie herzlich willkommen.

TAGESPROGRAMM

- **Öffnung Schwimmbad** um 9.00 Uhr
- **Aquafit:** 10.00–11.00 Uhr
- **Ballonkünstler/Hüpfburg:** 11.00–18.00 Uhr
- **Konzert durch Musikschule:** 11.00–13.00 Uhr
- **Aquazumba:** 14.00–15.00 Uhr
- **Band:** 16.00–18.00 Uhr
- **DJ:** 18.00–22.00 Uhr



2. Musiklager auf dem Gottschalkenberg

Manuela Bürgisser | In der letzten Frühlingsferienwoche fand auf dem Gottschalkenberg erneut ein unvergessliches Musiklager statt, an dem 36 Jugendliche teilnahmen. Unter der Leitung von Levi Marek und Manuela Bürgisser, unterstützt von erfahrenen Registerleitenden, probten unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam an sieben beeindruckenden Songs.

Die Tuttiprobten waren intensiv. In den Registerproben wurde mit wertvollen Tipps und Anleitungen der Lehrpersonen an der Technik gefeilt, Übergänge wurden geprobt und die Dynamik verfeinert.

Die Atmosphäre war geprägt von Teamgeist und Begeisterung für die Musik. Neben den musikalischen Proben kam auch der Spass nicht zu kurz. Claudio Eichhorn und die Hilfsleiterinnen stellten ein tolles Sport- und Spiele-Programm zusammen. Das sorgte dafür, dass die Lagerwoche abwechslungsreich und unterhaltsam war.

Das Highlight der Woche war dann das Abschlusskonzert des Lagerorchesters im Saal Dorfmat. Die Darbietungen waren beeindruckend und die positive Resonanz des Publikums war ein schöner Lohn für die harte Arbeit und das Engagement aller Beteiligten.

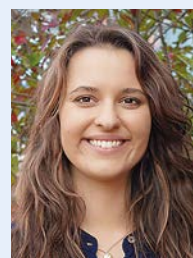
Wir freuen uns bereits wieder auf das nächste Musiklager.

KONZERTHINWEIS

- **Samstag, 14. Juni 2025, 10.00 Uhr**
Talentbühne Cham, Hünenberg, Risch
Aula Musikschule Risch
- **Samstag, 14. Juni 2025, 19.00 Uhr**
Sommerkonzert mit Ensembles und Chören
Saal Dorfmat



PERSONAL-INFO



Eintritt

Alea Roth-Douglas, wohnhaft in Rotkreuz, ist seit dem 1. Mai 2025 als Projektleiterin Umwelt/Sicherheit (80 %-Pensum) in der Abteilung Tiefbau/Umwelt/Sicherheit tätig.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Risch 4you und Sommerfest

Tiziano Conte | Das traditionelle Jahresfest Risch 4you findet in diesem Jahr am **Samstag, 16. August 2025**, ab 13.30 Uhr auf dem Dorfplatz statt.

Die ganze Bevölkerung der Gemeinde Risch ist herzlich eingeladen, einen unterhaltsamen, erlebnisreichen und bewegenden Nachmittag in Rotkreuz zu erleben.

Gleich anschliessend an das Risch 4you startet um 18.00 Uhr das Sommerfest. Diverse Ortsvereine laden zum gemütlichen Beisammensein auf dem Dorfplatz in Rotkreuz ein. Das Organisationskomitee freut sich auf Ihren Besuch.

Sommerlager 2025 von Jungwacht und Blauring Rotkreuz



Monika Minkova | Das diesjährige Sommerlager steht schon wieder kurz bevor und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wie jedes Jahr bieten Jungwacht und Blauring Rotkreuz in den ersten beiden Wochen der Sommerferien ein unvergessliches Sommerlager an. Am warmen Lagerfeuer singen, Zeltübernachtungen und Erlebnisse fürs Leben sind garantiert.

Möchtest du auch zwei spassige Wochen unter dem Motto «Mier fahred los,

d'Chrüzfahrt wird grandios!» vom Blauring oder «Kämpfen wie mutige Gladiatoren, schlau wie Cäsar – zusammen tauchen wir in ein aufregendes römisches Abenteuer» von der Jungwacht erleben? Das Anmeldeformular findest du auf unserer Website www.jwbr-rotkreuz.ch.

Gerne darfst du auch deinen Freunden davon erzählen, welche noch nicht in der Jubla sind. Wir freuen uns riesig auf euch!



**jungwacht
blauring
rotkreuz**



«Sächsilüüte»

Der Kanton Zug durfte ganz im Zeichen von #inlovewithzug am 28. April als Gastkanton am traditionellen Zürcher Sechseläuten teilnehmen.



riAn | Beim «Zug zum Feuer» durfte natürlich auch eine Delegation aus unserer Gemeinde teilnehmen. Diese bestand neben dem Gemeindepräsidenten aus Mitgliedern der Trachtengruppe Risch-Rotkreuz und den Amici di Amaroni.

Gestriegelt und geschniegelt, wie im Voraus angekündigt, trafen sich die Mitglieder unserer Delegation am Bahnhof, um gemeinsam nach Zürich zu reisen.

Peter Hausherr durfte als Fahnenträger neben der Gemeindeweibelin Rita Kretz eine prominente Rolle übernehmen. Auch ein grosser Blumenkorb, geschmückt mit den Wappen der Gemeinden Risch und Amaroni, begleitete dabei das Grüppchen. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer war Fitness und Ausdauer angesagt. Der lange Tag in Zürich begann beim Lindenhof, wo die Teilnehmenden offiziell begrüsst und verpflegt wurden.

Der eindrückliche Umzug

Nach der Aufstellung zum Umzug und letzten Pipipausen begann der Umzug pünktlich um 15.00 Uhr. Mit winkenden Zugerfährlein und strahlenden Gesichtern zogen auch die Rischer los. Tausende Zünftler in ihren farbenprächtigen Kostümen, zahlreiche Gäste, strahlende Kinder, verschiedenste Musizierende und Ehrengäste (darunter vier Bundesräte) genossen den Weg vorbei an zahlreichen begeisterten Zuschauenden durch die beinahe sommerliche Stadt.

Beim Sächsilüüteplatz harrten alle gespannt auf die Zeremonien rund um den Böög, der pünktlich um 18.00 Uhr vom Zuger Landammann Andreas Hostettler angezündet wurde. Der Böög trug heuer grosse rote Kirschen an den Ohren, eine Anspielung auf den Gastkanton Zug. Peng: Nach 26,5 Minuten knallte der Kopf des Bööggs, was einen mittelmässigen Sommer voraussagt.

Nun gings weniger wohlgeordnet zurück zum Lindenhof, wo man sich für die Rückreise besammelte. «Die Organisation dieses Anlasses war einfach hervorragend!», beteuerte Delegationsmitglied Andy Battiston. Müde und erfreut über diesen ereignisreichen Tag mit den vielen spannenden Eindrücken und Erlebnissen kehrte die Delegation am Abend zurück nach Rotkreuz. Alle waren sich einig: «Das Beeindruckendste waren die Zuschauerinnen und Zuschauer! Diese waren sehr aktiv, riefen uns spontan zu, verteilten Blumen, winkten und freuten sich mit uns. Diese Herzlichkeit haben wir in diesem Ausmass nicht erwartet und das hat uns sehr berührt. Das Sächsilüüte wird für uns unvergesslich bleiben.»



Aktuelles aus der Bibliothek

Eva Riechsteiner |

Buchtipp: The Coast Road von Alan Murrin

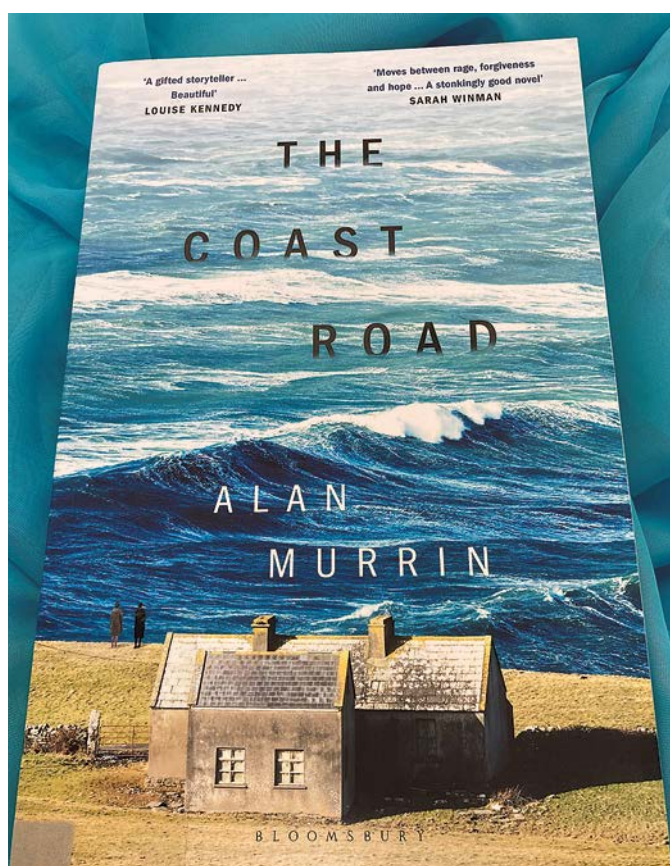
The Coast Road, die Küstenstrasse, weckt spontan Gedanken an Sonne, Wellen, ein leichtes Lüftchen und vielleicht etwas Erholung. Aber es ist ein rauer Wind, der einem im fiktiven irischen Küstenort Ardglass entgegenschlägt.

Im Jahre 1994 ist in Irland die Scheidung noch immer verboten, viele Ehepaare kämpfen sich mehr schlecht als recht durch die Tage. Die Frauen sind meist ans Haus gebunden, finanziell abhängig und verbittert, die Männer der Arbeit und oft dem Alkohol untertan. Aber in einem Dorf, wo sich alle kennen, hat man einen Ruf zu wahren, daher schweigt man besser, anstatt sich zu wehren.

Als Colette, die vor Jahren ihren Mann und die gemeinsamen Kinder verlassen hat, ins Dorf zurückkehrt, gerät das Dorfkonstrukt ins Wanken. Vorurteile und Gerüchte nehmen überhand, Fassaden beginnen zu bröckeln und im Innern der Frauen beginnt es zu brodeln. Gibt es Hoffnung auf ein besseres Leben? Und unter welchen Umständen?

Ein sehr starkes Buch über Gemeinschaft, Wut, Verzweiflung und Hoffnung.

Die Bibliothek führt das Buch sowohl in deutscher Fassung wie auch unter demselben Titel in englischer Originalsprache.



Fremdsprachige Medien

Wenn Sie gerne fremdsprachige Bücher lesen, Ihre Sprachkenntnisse erhalten oder ausbauen möchten, schauen Sie unser Angebot an entsprechenden Medien an: Die Bibliothek führt ein Angebot an Englischer Belletristik für alle Altersstufen.

Ebenso finden Sie Sprachlernmedien, Easy Reader, Bilderbücher sowie je eine Zeitschrift in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch zum Ausleihen.

Tauschbörse

Du sammelst Sportheldinnen im Sammelheft? In der Bibliothek gibt es eine Box für deine doppelten Sticker. Und wenn du ganz gezielt tauschen möchtest, komm an die Tauschbörse!

Mittwoch, 11. Juni und 25. Juni 2025

15.00–16.30 Uhr

Gemeinde- und Schulbibliothek Rotkreuz, Foyer



BÜCHERKISTEN

Auch in diesem Jahr sind **ab Juni bis Ende September 2025** Bücherkisten mit Zeitschriften und Büchern in der Gemeinde stationiert:

- Spielplatz der Suurstoffi
- Dorfmattpplatz
- Spielplatz des Kindergartens Waldegg

Analog aus den Federn geklingelt

Was heute mit dem Smartphone üblich ist, geschah vor Jahrzehnten mithilfe eines Weckers: Das Wecken. Den Wecker richtete man abends und wurde pünktlich mit lauten Klingeltönen aus dem Schlaf gerissen.



Doris Wismer | Ein richtiges Kleinod ist dieser stylische Tischwecker, der lautlos in der Dunkelheit der Historischen Sammlung sein Dasein fristet. Der hübsche Wecker «Oris» des Herstellers Looping & Amyral stammt ungefähr aus dem Jahr 1940. Das runde Gehäuse und der Fuss sind aus vergoldetem Metall. Das Zifferblatt ist schwarz mit weissen Leuchtziffern und misst circa 7 cm. Neben dem Stunden- und Minutenzeiger mit Leuchtstreifen zeigt ein Sekundenzeiger die genaue Zeit an. Auf der Rückseite befindet sich die mechanische Alarm- und Zeiteinstellung. Obendrauf steckt der Knopf, mit dem man das Klingeln des Weckers abbrechen kann. Das Innenleben eines Tischweckers besteht übrigens aus über 120 winzigen bis grösseren Zahnrädchen, Federn und anderen Bestandteilen. Verpackt ist dieser entzückende Zeitmesser in einer dunkelblauen Kartonschachtel mit goldenen Rändern.

Zeitzeugen der schweizerischen Uhrmacherkunst

Looping & Amyral ist eine der letzten Schweizer Uhrwerk-Manufakturen. Sie wurde 1922 von Georges Droz-Meylan im neuchâtelaischen Corcelles als «Travail artisanal» (Handarbeit) gegründet. Die Firma entwickelte 1922 spezielle hochwertige Uhrwerke mit Läutwerk. 1980 wurde die Looping SA nach der grossen Uhrenkrise liquidiert. 1982 übernahm die Firma E. Sutter-Handels AG aus Bettlach (SO) die gesamte Firma und wechselte 2000 ihren Namen in die beiden Marken Looping und Amyral.

Bis in die 1960er-Jahre gab es in der Schweiz noch 17 Unternehmen, die mechanische Wecker herstellten. Die Nachfrage nach diesen ist jedoch bis heute vorhanden. Die Herstellung als reine Weckuhr geht auf das Ende des 19. Jahrhunderts zurück. Mit der zunehmenden Industrialisierung und einer vermehrten Reisetätigkeit wurde Pünktlichkeit immer wichtiger. So passte ein kleiner, handlicher Tischwecker perfekt ins Gepäck.

Früher waren Uhren ein Luxusaccessoire. Der Schlaf endete, wenn es hell wurde oder wenn der Hahn krächte. Die ältesten noch erhaltenen Wecker sind Wanduhren, die den Turmwärtern in den Städten den Einsatz zum Schlagen der Kirchenglocken gaben. Mit der Erfindung der Unruh und der Feder als Energiespeicher wurden die Uhren mobil. Natürlich auch mit Weckfunktion. Als dann in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Arbeiterinnen und Arbeiter pünktlich zur Arbeit erscheinen mussten, entstanden zahllose solche Objekte.

Bewusster kann man sich nicht wecken lassen: keine Handystrahlung, keine Batterien – nur sanftes Ticken und zuverlässiges Klingeln.